



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

70. Der Engel führt die Seel/ daß sie d[as] Oratorium der H. Marie
Magdalene besichtige.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Herz Jesus Christus mir zu einer son-
 derbare Fürsprecherin bestellt hat. Wel-
 ches der Herz villeicht darumb gewölt/
 dieweilich ein grosse Sünderin gewesen/
 vnd ihr im sündigen nit allein nachges-
 folgt/ sonder auch vbertroffen. Also sag-
 ich hat der Herz mir durch ein Sünden-
 ein/ welche auß Göttlichen Gnaden also
 erhöhet worden / nothwendige hülf
 verordnet.

Engel. Der Göttlichen Barmher-
 zigkeit sey Lob / Ehr vnd Glory in E-
 wigkeit.

Seel. Das geschehe zu ewigēzeiten.

Engel. Amen.

Das 70. Capitel.

Der Engel fährt die Seel
 daß sie das Oratorium der N.
 Marie Magdalene besichtige.

Engel. Nun seyn wir in
 wehrender Ansprach zu dem O-
 ratorio kommen/ gehe herein
 Seel

HAC ITVR AD ASTRA.



Me duce quisquis iter Peregrinus obambulat istud,
Is quoq; caelestis me duce Civis erit.

Sadeler exc.

Boek

re son
Wela
wölt/
wese/
chges
so sag
andes
n also
hülff
thees
in La
etepi
eel
H.
te in
m O.
eint
Segl

Seel. Heilige Maria Magdalen
na bitt für vns. O heiliger Engel / sihe
mein Patronin / O wie bist du so schön
mein Fürsprecherin / O mein Magdas
lena / wie hastu so schöne Haar / wie
seynd deine Auglein / welche so vil Tränen
vergossen / so holdselig / mit denen du die
füeß meines vnd deines allersüfftesten
Maisters gewaschen ! Wie seynd deine
Händ so zart / welche die füeß meines
allersüfftesten Herrn Jesu anzurühren
verdient haben / wie ist dein Mündlein
so roth / welches die füeß meines Herrn
Jesu gekust. Verleyhe mir mein Beschi
merin / daß ich / weil mir der Herz / dich
zusehen / die Gnad verlyhen / würdig
werde / deine füeß zukussen / zugleich
wie du die füeß Jesu auß innbrünstiger
Lieb gekust hast.

Engel. Tritt zu ihr vnd kusse sie
von Herzen.

Seel. Ach lieber Engel / sie ist ver
schwunden.

Engel.

Engel. Laß dich an diesem wenigen
genügen.

Seel. Soll das wenig seyn? Laß
beschicht mir in der Wahrheit ein große
Gnad / seytemaln ich mich derselben
gantz unwürdig schetze. Lob / Ehr vnd
Preys sey meinem aller süßesten Jesu
su vnd meiner Patrona in Ewigkeit.

Engel. Laß vns das Oratorium
recht besehen / vnd darnach widerfort
gehn / dann die zeit verschleicht.

Seel. Führe mich erstlich in die
Kirch.

Engel. Siehe / diese Capellen sambe
der Zell / hierinnen vor der Bildnuß
deiner Beschirmerin verrichte dein Ge-
bett.

Seel. Ich bette dich an / Allmächtiger
Gott Vatter / Sohn / vnd heiliger
Geist / vnd ruffe zu dir durch das ver-
dienst der B. Maria Magdalena für
alle Christglaubige Seelen / der leben-
digen vnd abgestorbenen / ich bitt auch /
daß

mit dem H. Engel.

395

daß du mich in die heilige Statt wöllest
einführen / damit ich dein heilige Lieb
erlangen möge.

Engel. Gib der Portnerin einen
Kuß / vnd laß vns weiter gehn.

Seel. Was du mir befilhest / will
ich fleißig thun.

Engel. Siehe diese Zellen.

Seel. Sie ist zugeschlossen / was
bedeuts! Ist jemand darinnen?

Engel. Ja / es ist vor einem kleinen
weil auch ein Seel durch ihren Schutz-
engel allher geführt worden.

Seel. Wann es dir nit zu wider
were / möchte ich sie wol sehen.

Engel. Klopff an / sie wird dir auf-
thun.

Seel. Gelobt sey der allerheiligist
Jesus der gecrenzigte. O Dienerin O
Braut des H. Er: in Jesu / wann es mit
deinem guten willen geschehen möchte /
wolte ich dein Zellē ein wenig bescha-
en. Ave Maria.

Braut. Gracia plena. Gar gern / mein
liebe

liebe Schwester / wie angenehm ist mit
dein gegenwart.

Seel. Gebenedeyt sey der H^{er} /
wer hett vermaint daß wir in disem ort
sollen zusammen kommen?

Braut. O wie hertzlich gern sehe ich
dich / mein Schwester / gebenedeyt sey
der H^{er} in Ewigkeit / der vns solch
Gnad hat mitgethailt / in deme er vns
mit allein auß der Sünd herausgezogen
sonder auch durch sein Göttliche Barm-
herzigkeit zu disem holdseligen stand
ihme zudienen angebracht hat.

Seel. Bitt für mich liebe Schwe-
ster.

Braut. Bitt du auch für mich liebe
Schwester.

Seel. Gar fleißig. Wilt du aber
auch mit vns in die Statt eingehn?

Braut. Jetzt der zeit kan ich / liebe
Schwester / nit mitkommen / dann ich
noch nit alles / wie du / verriht / darumb
müß ich noch etlich Tag allda verziehe
Gehe hin im friden.

Seel

Seel. So behüt dich Gott / mein Schwester: Behr wider zu deinem Gebett. Wann ich zuvor diß orth ein wenig besichtiget / wil ich mich alßdann auch auff den Weeg machen.

Braut. Jesus Christus sey dein Gefert / mein allerliebste Schwester.

Engel. Ich erfrew mich / daß du ein bekannte Person angetroffen hast.

Seel. Ich bin für wahr ab dem ansehen diser meiner Schwester nit wenig erfrewt worden / vnd sag Gott danck / daß er auch derselben vergunt hat hieher zukommen. Der gebenedeyt ist in Ewigkeit der schleußt niemaln von sich auß die so sich zu ihm kehren.

Engel. Jetzt laß vns in die Speculucken hinein gehn / vnd darnach fortfahren.

Seel. Ich wil disen meinen Gefert zuvor trincken lassen / wann du mir solches erlaubest. Darnach wil ich dir folgen.

Engel. Es sey dir erlaube.

Seel.

Seel. O wie ist diß ein so schöner
Brunnen / ey wie süß / frisch vnd wohl
geschmack zutrinken.

Engel. Siser Brunnen wird der
Brunn der Göttlichen Lieb genennt/
darauß die / welche in die Statt wöllen/
zuor trincken / seytemaln sie den Ge-
schmack der Göttlichen Lieb anfangen
zu verkosten / vnd allda nimbt die ab-
tödtung der natürlichen naigungen vnd
bezämung der empfindlichen begierden
einon anfang.

Seel. So sey nun Gott gebenedeyt/
daß wir in dem herauff steigen kein zeit
vnnuzlich fürber schleichen lassen.

Engel. Es ist für wahr die zeit nit
vergebens hingangen / ja du wirst sehen
wie ein grosse frucht dise ankunfft bring-
gen wird.

Seel. Jetzt ist mir als hab ich ab
allen Creaturen ein vnsäglichen verdruß
vnd hingang hurtig vnd munter / disem
meinem H. Ern zu dienen / ihn zu lieben
vnd zu loben.

Engel.

Engel. So laß uns nun in ein Höle:
vnd in dasselb lustige Wäldlein / welches
du dort siehest / hinein gehn.

Seel. O wol ein schöne Höle.

Engel. Da herein fliehen die bes-
trachtende Seelen / welche den Tumult
der Welt fliehen.

Seel. Ja warlich gleich nachdem
ich bin herein kommen / hab ich ein unsäg-
liche begierd zum einsamen Leben / vnd
zu der Kindt vberkommen.

Engel. Das ist die darauß folgende
de frucht.

Seel. Gebenedeyt seystu lieber En-
gel / der du mich allenthalben so fleissig
herumb führest / vnd wo irgends ein
nutz oder frucht zuerlangen / gute an-
leitung gibst. O wol ein lustigs Wälda-
lein / doch sag mir / was sieh ich dort für
ein Gebethhaus?

Engel. Es ist das Oratorium des
H. Pauli des Apostels.

Seel. Wilst du mich mit auch dorthin
hin führen?

Engel.

Engel. Warumb nit? Laß vns
nur gehn.

Das 71. Capitel.

Der Engel fährt die Seel
in dem Oratorio des heil-
igen Pauli.

Engel. Ich will dir noch
zwey Oratoria nemlich das
Berrhausß des heiligen Pauli
vnd des heiligen Johannis des Tauffers
zaigen vnd weiter nichts mehr. Doch
müß es bald geschehen.

Seel. O heiliger Engel/ ich sag dir
grossen danck darumb. Dann dise zween
Heilige seynd mein außerlesne sonder-
bare Patronen. So laß vns nun gehn.

Engel. Du hast die besten Patro-
nen erwöhlt / so die nechsten vnd fürs-
nembsen bey Gott dem HERN. Dann
von dem H. Johanne dem Tauffer hat der
Herr selber mit seinem aignē heiligsten
Mund